

Lebenslauf

Berufspraxis

**Seit 1993
bis heute**

Gründung des
"Institutes für Psychosynthese und interpersonale Psychologie"

Das Institut ist in folgenden Bereichen tätig:

1. Zweijährige Ausbildung in Psychosynthese
in Verbindung mit der Vermittlung des Wissens für die
Prüfung 'HeilpraktikerIn Psychotherapie'.
2. Ausbildung in Entspannungspädagogik
für Menschen in (heil-)pädagogischen, krankenpflegeri-
schen und beratenden Berufen. Bis heute haben circa 800
Menschen diese Ausbildung bundesweit durchlaufen.
3. Dozentin in der professionellen Krankenpflegefort- und
Ausbildung in großen Krankenhäusern
z.B.: Bochum : Krankenhaus Bergmannsheil
Oberhausen: Ev. Krankenhaus
Halle/Saale: Krankenhaus Bergmannstrost
Hamm : Marienhospital
Iserlohn : Ev. Krankenhaus Bethanien
Kirchen : Elisabeth-Krankenhaus

Adressaten: Krankenpflegepersonal
Hebammen
Stationsleitungen
IntensivpflegerInnen
Pflegedienstleitungen
Interdisziplinäre Teams (z.B. in der Geriatrie)
PflegeschülerInnen

Themen: - Einführung in die Psychologie des Krankseins
- Sensibilisierung von Kommunikationsprozessen
- Non-verbale Aspekte im Umgang mit Schwerst-
kranken, z. B. Rückenmarksverletzten,
Brandverletzten
- Krankheitsverarbeitungsprozesse
- Psychologische Sterbebegleitung
- Umgang mit psychiatrischen Patienten
(in Zusammenarbeit mit einem Arzt)
- Trauerprozesse im Krankenhaus

- Reflektion des Führungsverhaltens
- Pflgeteam-Management
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krankenhaus und anderes

Ausbildung in psychodynamischer Krankenpflege
(Sonderprospekt)

Supervision von:

Krankenpflegeabteilungen
Pflgedienstleitungsteams
Einzelsupervisionen

4. Arbeit mit der Berufsfeuerwehr Wuppertal
 - Entwicklung eines Kurrikulums zum Thema:
Prävention von posttraumatischen Belastungsstörungen
in der Ausbildung der Berufsfeuerwehrleute
 - Krisenintervention am Unfallort
 - Stressmanagement im Schichtdienst
 - Notfallseelsorge

5. Tagungstätigkeit
 - Trauerbegleitung aus der Sicht der Psychosynthese
vor Betroffenen und theologischem Fachpersonal
 - Arbeit mit weiblichen Führungskräften z. B. Thema
Wertschätzung: Eine weibliche Schlüsselqualifikation
 - Kontemplation und Werte

6. Arbeit mit Betroffenen
 - seit 1993 eigene Praxisräume
 - Psychotherapeutische Einzelarbeit circa 20 Wo-Stunden
 - Notfallseelsorge bei plötzlichem Kindstod
 - Krisenintervention bei Traumatisierung
 - Psychosynthese-Jahresgruppen
 - Meridian-Klopf-Massage Seminare (EFT oder MET)
 - Wishcraft – ein Willenstraining zur Ich-Stärkung
 - Psychosynthese-Supervisionsgruppen
 - Stille-Gruppen nach der Konzeption von Eckhart Tolle
 - Supervision der Ausbildungskandidaten in der deutschen
Psychosynthese-Ausbildung
 - Einzelcoaching von Führungskäften aus der Wirtschaft

 - Praxisseminare in der Erwachsenenbildung
 - * Entspannung
 - * Lebenskrisen
 - * Wechseljahre

- Aufbau (mit anderen) der Hospizarbeit in Wuppertal.
 - * Ausbildung von ehrenamtlichen Hospizhelfern
 - * Ausbildung von Trauerbegleitern
 - * Ausbildung in Verlust- und Trennungsbegleitung bei Kindern und Jugendlichen (in eigener Praxis)
 - * Seminare zum Thema Sterbebegleitung
 - * Durchführung der Wuppertaler Hospiztage

- Trauerbegleitung
 - * Individuelles Krisenmanagement
 - * Trauergruppen in Kirchengemeinden
 - * Trauervorträge

7. Schriftstellerische Tätigkeiten

- Lotte hilft beim Abschiednehmen
Ein Bilderbuch zur Verlustbegleitung von Kindern und Jugendlichen
- Ankommübungen für die Gruppenarbeit in der Erwachsenenbildung
- Heilende Phantasiegeschichten und ihre therapeutische Wirkung

Gegenwärtig wird an der Vermarktung der Bücher gearbeitet.

1985-1992

Festanstellung als Dipl.-Sozialwissenschaftlerin auf einer Dipl.-Psychologenstelle in der Klinik Bergisch Land; Wuppertal

Aufgaben:

- Aufbau und Durchführung eines psychologischen Betreuungsangebotes für onkologische Reha-Patienten.
- Einführung eines Gesundheitstrainings
- Psychologische Diagnosestellung, auch für Einleitung von Rentenverfahren.
- Entwurf und Durchführung von individuellen psycho-/pädagogischen Behandlungskonzepten.
- Fortbildung der Pflegekräfte und Ärzte.

1986-1988

Organisation und Durchführung eines bundesweit einmaligen Projekts zur Integration kunsttherapeutischer Arbeiten in die onkologische Nachsorge, teilfinanziert vom Institut für Bildung und Kultur/Remscheid, welches dem BMinistierium für Bildung, Familie und Gesundheit unterstellt war.

Finanzieller Projektumfang: 120.000.-- DM.

12/1992

Auf eigenen Wunsch beende ich meine siebenjährige Tätigkeit als Dipl. Sozialwissenschaftlerin auf einer Psychologenstelle in der Klinik Bergisch Land

1980-1984

Studentische Hilfskraft mit 20 Arbeitsstunden pro Woche bei Prof. Dr. Hans Ruppelt, verstorben, Psychoanalytiker; Bergische Universität - Wuppertal

Ab 1982

Schwerpunktmäßig Durchführung von Praxisseminaren für Studenten im Hauptstudium zu den Themen "Kommunikationstraining" und "Gesprächsführung".

1979-1982

Praxiserfahrungen in der Ev. Schülerarbeit in Westf.; Berchum. Schwerpunkt: Gruppenarbeit mit gewaltgefährdeten Jugendlichen unter Supervision von Paul Gaffron, Dipl. Pädagoge.

Studium und Berufsausbildungen

2009

Zulassung als Heilpraktikerin (Psychotherapie)

2008

Erhalt des European Certificate of Psychotherapy
Certifizierung einer 3200 Stunden umfassenden Ausbildung in Selbsterfahrung, Supervision, Praxis und Theorie.
www.europsyche.org

2007

Aufstellungsseminar bei Ulrich Böldt – Hamburg und Heimo Sölter, Institut für systemische Beratung - Gevensleben
- Systemische Bezüge in Gruppen und Organisationen

MET-Seminare bei Rainer Franke – Hamburg/Mallorca
Meridian-Energie-Therapie
- Behandlung von posttraumatischen Angststörungen

2006

Wishcraft nach Barbar Sher
bei Dr. Gudrun Schwarzer – Osnabrück

- Zielsetzung und Motivationstraining im Einzelcoaching und in Organisationen

Mitglied der Deutschen Psychosynthese Gesellschaft
Anerkannt als Supervisorin der Ausbildungskandidaten

2004-2007

Regelmäßige Fortbildung bei Keck – Essen
- Kreativtraining in der psychotherapeutischen Praxis
Coaching und Supervision

2004

The Work nach Byran Katie
Fortbildung bei Moritz Boerner – Hunsrück
- Auflösung von Projektionen und Rückgewinnung von Handlungspotentialen

1998-2003

Kunsttherapeutische Seminare in Theorie und Selbsterfahrung
bei Ursula Ringes-Schages,
Dipl.-Designerin, Psychosynthese-Trainerin
- Der Einsatz von Kunst im Bildungsprozeß

1987-1991

Dreijährige Ausbildung in Psychosynthese
(Selbsterfahrung – Theorie - Praxis - Supervision)
bei David Bach
Leiter des Psychosynthesis Institute of New York
durchgeführt in Wolfegg/Allgäu.
Die Psychosynthese ist ein psycho-pädagogisches Verfahren,
welches dem Klienten praxisnahe Methoden der
Selbstaktualisierung zur Entfaltung seiner individuellen Potentiale
vermittelt.

Thema der Abschlußarbeit:
Vom Groll zur inneren Aussöhnung -
Die psychodynamische Aufarbeitung von Konfliktprozessen.
Die Ausbildung endete 1991.

Seitdem regelmäßig themengebundene Psychosynthese-
Fortbildung, kollegiale Supervision, Lehranalysen, Einzelcoaching
bei Ulrich Reuschenbach, Arzt und Therapeut, Bonn
Regina Löhr. Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Wuppertal
Dr. Reiner Weidmann, Dipl.Psych., Dipl.Sowi., Berlin

Regelmäßige Fortbildungen im Circadian – Berg. Gladbach
bei Dr. Kristina Brode
Piero Ferrucci

Agnes Wild-Missong
David Earl Platts

- 1987** Ausbildung in Fußreflexzonen­therapie,
Hanne Marquardt, Königsfeld.
- 1986/1987** Ausbildung zur Gesundheitsberaterin bei
Dr. M. O. Bruker, Arzt; Lahnstein.
Hier fehlt mir der Abschlusskurs
- 1986/1987** Atemtherapeutische Fortbildungen beim Institut für
Atemtherapie und Atemunterricht, Prof. Ilse Middendorf;
Berlin.
- 1985** Ausbildung im "Bochumer Gesundheitstraining"
unter Leitung von Prof. Dr. Dr. W. Niesel, Arzt und Physiker;
Bochum.
Dieses Training ist eine Methode zur psychopädagogischen
Betreuung von onkologischen Patienten, angelehnt an das
amerikanische "Simonton-Konzept".
- 1984** Einführung ins Katathyme Bilderleben,
Institut für KB; Göttingen.
- 1982-1984** 2 jährige Ausbildung in Klientenzentrierter Gesprächsführung
(GwG) nach C. Rogers bei Christiane Sandrock, Dipl. Pädagogin
und Ärztin; Wuppertal
- 1977 – 1984** Studium der Dipl-Sozialwissenschaften
an der Bergischen Universität Wuppertal
Schwerpunkt: Erwachsenenbildung im Familiensystem
Thema der Diplomarbeit:
Zum psychoanalytischen Verständnis von schwierigen
Paarbeziehungen
Abschlussnote: gut
-